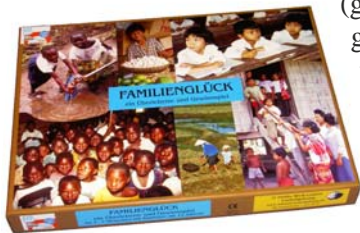


**Die Welt im Spiel verstehen lernen:** Familienglück – ein Gesellschaftsspiel für 3 bis 12 Personen. Im Spiel werden Familien gegründet und Kinder geboren (gewürfelt), die aufwachsen, arbeiten oder zur Schule gehen. Die Familien leben von der Feldarbeit und wer geschickt ist, macht Gewinn und keine Schulden... Das Spiel wurde mit Schülern der 9.Klasse entwickelt und ist mit dem deutschen Lernspielpreis ausgezeichnet. Mehr dazu im Weltladen und auf [www.spiel-familienglueck.de](http://www.spiel-familienglueck.de)



### Schöne Dinge zum Genießen und Verschenken:

Seidentücher, Alpaka-Mode, Schokolade, Schmuck, Romane & Kochbücher, Tee, Kaffee, Wein, Kerzen, Grußkarten, Klangschalen, edle Taschen & Geldbörsen, Nüsse und getrocknete Früchte, Olivenöl & Gewürze, Weihnatskrippen & -sterne u.v.m.



**BIOBU**  
[ by EKOBO ]  
FAIR NACHHALTIG MODERN

Hinweis zum **Biobu-Geschirr** – umweltfreundlich und in China unter fairen Arbeitsbedingungen produziert: Ursprünglich wurden die Bambusfasern mit Maisstärke zu der gewünschten Form gepresst. Das hat sich aber im Gebrauch nicht bewährt. Deshalb wird inzwischen 100% lebensmittelechtes Melamin als Bindemittel verwendet. Das ist gesundheitlich völlig unbedenklich, erhöht aber die Haltbarkeit und die Spülmaschinenfestigkeit.



Außergewöhnliche Schmuckstücke ...

... garantiert ohne Kinderarbeit.



Unsere **6 Medienkoffer für die Bildungsarbeit** haben wir im Sommer überarbeitet und aktualisiert. Es gibt sie zu den Themen **Kakao, Ernährung, Kleidung, Kaffee, Fußbälle und Kinder**. Sie können kostenlos im Weltladen ausgeliehen werden (gegen eine Kaution von 50 Euro und Bankverbindung mit IBAN-Nummer für die Rücküberweisung). Ausleihzeit max. 14 Tage. Eine Reservierung ist empfehlenswert. Mehr zu unserem Bildungsangebot erfahren Sie auf unserer Homepage und im Weltladen.

### Weltladen Ludwigsburg

Stadtkirchenplatz 1  
(direkt am Marktplatz)

#### Öffnungszeiten:

**Mo - Fr: 9:30 - 18:30**

**Samstag: 9:00 - 16:00**

Vor Weihnachten haben wir länger geöffnet.

# fairPart NEWS

No. 66 Herbst/Winter 2015

Neues aus dem

**Weltladen Ludwigsburg** ... aktiv gegen Armut, Ausbeutung und Kinderarbeit



Stadtkirchenplatz 1 71634 Ludwigsburg Tel: 07141- 923591  
[www.fairpart-ludwigsburg.de](http://www.fairpart-ludwigsburg.de) e-mail: [post@fairpart-ludwigsburg.de](mailto:post@fairpart-ludwigsburg.de)

## Was hat der Faire Handel mit den Flüchtlingsströmen zu tun?

Auf den ersten Blick ist der Zusammenhang zwischen Kriegsflüchtlingen aus Syrien, Eritrea oder der Sahelzone und dem Fairen Handel nicht gleich zu erkennen. Aktuelle Bürgerkriege kann der Faire Handel natürlich nicht schlichten. Aber eine Hauptursache vieler Konflikte ist der Kampf um wichtige Lebensgrundlagen wie Wasser, Land, Rohstoffe, Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten. Wenn die Existenzgrundlagen knapp sind, dienen häufig die religiöse oder die ethnische Zugehörigkeit als Vorwand für den Kampf darum, wer über die lebenswichtigen Ressourcen bestimmen kann. Dieser oft mit großer Brutalität geführte Kampf ist der Hauptgrund für die große Zahl von Menschen, die aus Angst um ihr Leben aus ihrer Heimat fliehen.

Korruption und diktatorische Regierungen sind in vielen Ländern die Ursache für Armut und Ausbeutung, und auch das führt dazu, dass viele Menschen ihr eigenes Land verlassen und in reicheren Ländern versuchen, ihren Lebensunterhalt zu verdienen – trotz Sprachschwierigkeiten und kultureller Unterschiede.



Das wichtigste Ziel des Fairen Handels ist es jedoch, gerade dort in den armen Ländern Arbeit und Erwerbsmöglichkeiten zu schaffen, die es den Menschen möglich machen, sich und ihre Familien ausreichend zu versorgen, zum Arzt zu gehen und ihre Kinder in die Schule zu schicken. Denn ohne Not verlassen die wenigsten Menschen ihre Heimat. Dafür gibt es schon viele beispielhafte Projekte. Eines davon ist SEKEM in Ägypten (Foto: *Oikocredit*), das in der Wüste erfolgreich Ökolandbau betreibt, der viele Menschen ernährt. Mehr dazu ist an einem Vortragsabend am 21.9. zu erfahren – mehr dazu im Weltladen.

## Teurer Kaffee ?

Leider mussten wir im Sommer vor allem bei Lebensmitteln die Preise erhöhen. Der Grund dafür ist der Kursverfall des Euro im Vergleich zum Dollar. Der globale Handel wird auch bei fair gehandelten Produkten überwiegend in US-Dollar abgewickelt. Während im Sommer 2014 ein Euro noch über 1,30 Dollar wert war, sank der Wechselkurs im März 2015 auf 1,06 Dollar. Inzwischen liegt er zwar wieder über 1,10 Dollar, aber eine Preiserhöhung war leider unumgänglich.

Die z.T. deutlichen Preisunterschiede bei Kaffee im normalen Handel und den Discountern haben ihren Grund vor allem in Qualitätsunterschieden. Auch Bio-Kaffee mit dem Fairtrade-Siegel gibt es in ganz unterschiedlicher Qualität. Hochwertige Arabica-Sorten müssen langzeitgeröstet werden, damit sie ihr ganzes Aroma entfalten und säurearm werden. Billiger Kaffee wird aber oft bei großer Hitze in nur 2 Minuten geröstet und dann mit Wasserdampf abgekühlt. Und bei aromaarmem Kaffee muss dann mehr Pulver verwendet werden als bei hochwertigen Sorten. Der individuelle Kaffeegeschmack ist jedoch so verschieden, dass jeder selbst ausprobieren muss, was ihm oder ihr schmeckt. Im Weltladen finden Sie über 20 verschiedene Sorten, auch entkoffeiniert und Pads - natürlich alle fair gehandelt.



## Jasmintee jetzt auch von der Ban Lien-Kooperative



Der Jasmintee, den der Weltladen Ludwigsburg direkt aus Vietnam importiert, kommt jetzt auch von den Teebauern der Genossenschaft *Ban Lien*, die den Tee in Teegärten ganz im Norden des Landes in ca. 900 m Höhe ohne Einsatz von Kunstdünger oder chemischen Pflanzenschutzmitteln anbaut. Der Tee wird auf traditionelle Weise von Hand verarbeitet und nur mit echten Jasminblüten aromatisiert. Seine Mindesthaltbarkeit ist geringer als bei den häufig verkauften Jasmintees mit künstlichem Aroma, denn der natürliche Jasminduft hält sich nicht so lange. Für jedes Kilo Grüntee werden beim *Ban Lien*-Tee ca. 900 Gramm Jasminblüten untergemischt und dann wieder ausgesiebt, wenn sie ihren feinen Duft an den Tee abgegeben haben. Wegen der hohen Lizenz-Gebühren verkaufen wir den *Ban Lien*-Tee ohne europäisches Biosiegel, aber

regelmäßige Kontrollen durch die Firma Ecolink in Vietnam und lebensmittelchemische Analysen durch das Handelslabor Hofmann in Bremen bestätigen, dass in dem Tee keinerlei chemische Schadstoffe nachweisbar sind.



**Projekte:** Sauberes Trinkwasser ist keine Selbstverständlichkeit in vielen Regionen der Welt. Durch den ehrenamtlichen Verkauf in unserem Weltladen erwirtschaften wir Überschüsse, mit denen wir jedes Jahr soziale Projekte unterstützen, 2015 schon 12 Initiativen mit insgesamt **25.000 Euro**.

Bei POEMA im brasilianischen Amazonasgebiet (Foto) und *Kipepeo* in Uganda handelt es sich um

die Finanzierung von Wasserspeichersystemen zur gesunden Trinkwasserversorgung. Die anderen Projekte in Peru, Sri Lanka, Afghanistan, Guiné-Bissau, Bangladesh und Vietnam dienen der Schul- und Berufsausbildung, der Frauenförderung und der Einkommenssicherung. Eine Liste aller Projekte und unser Spendenkonto finden Sie auf unserer Homepage [www.fairpart-ludwigsburg.de](http://www.fairpart-ludwigsburg.de)

## Das ist unfair!

Auch in vielen armen Ländern gibt es einen Mindestlohn. Nur ist der oft so niedrig, dass niemand davon leben kann. In den Textilfabriken in Bangladesh, Kambodscha, China, Indonesien, Indien oder Malaysia betragen die Löhne fast immer weniger als das, was zum Existenzminimum nötig wäre. Und das in vielen Fällen zu unmenschlichen Arbeitsbedingungen: 12 und mehr Stunden Arbeit pro Tag! Nachtarbeit und Überstunden ohne Zuschläge! Toilettengang nur 3x am Tag in den Pausen! Kein ausreichender Schutz vor Chemikalien, Schmutz, Hitze und Lärm! Entlassung bei Krankheit! ... Das ist unmenschlich! Fragen Sie nach fair produzierter Kleidung. Siegel sind hilfreich, aber das Transfair-Siegel tragen manchmal auch Textilien, die nur 'aus fair gehandelter Baumwolle' sind.



Textilfabrik in Dhaka, Bangladesh.

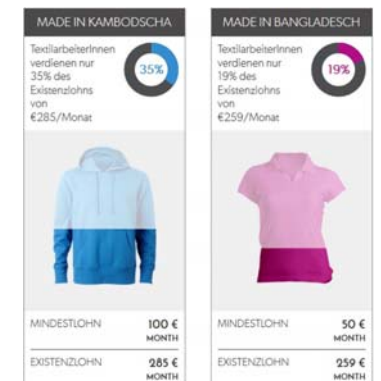


Foto & Grafik: *Clean Clothes Campaign*